

Betreff: Re: Wegen Folter, keine Psychosen, bedrohlich

Von: Felix Longolius

Datum: 04.01.2026, 04:18

An: uke.de

Guten Tag,

ich versuche die Zuschreibung "ist das Krankenhaus in der Lage, für die Jahre 2011, 2018 und 2019, Fehlverhalten einzugestehen" zu untermalen.

Zunächst bin ich 2003 Opfer einer Einflüsterungsattacke, welche ich gemeinschaftsdienlich immer wieder autobiografisch gedreht und beschrieben habe: Es wurde 2003 versucht, mich durch eine koordinierte Einflüsterungsattacke über Wochen suizidal zu stimmen [1].

Ich bin dem Krankenhaus sehr dankbar, dass es mich damals aufgefangen hat, und bin mit poetischem Lob für Krankenhaus und Geschichten daraus auch sonst nicht sparsam.

2010 beantragt mein Onkel direkt beim Betreuungsgericht eine Betreuung für mich. Mein Onkel war seinen eigenen Worten nach, kurz vor seinem Tod, schwerstens Kokainkrank. In "Tateinheit" mit meinem Bruder, der zu dem Zeitpunkt einen Auftrag bei meinem Arbeitsgeber an Land zog (die Video-Datenbank von Spiegel TV zu veröffentlichen), der mich grundlos beschimpfte und ebenfalls eine "Betreuung" "androhte", souverän immer wissend, dass ich "ihn als Feind ansehen würde".

Doch Felix Longolius, der Schriftsteller über Telepathie, er darf bei Gericht nicht gewinnen. 15 Jahre später werde ich seit acht Jahren gefoltert. Wenn Telepathie als verrückt gilt, ist es ein leichtes, eine kriminelle Verschwörung zur Elektroschockfolter aufrecht zu erhalten, gar aufzubauen.

Ich beschreibe das in meinem Blog heute so: "ich möchte eine Erkenntnis mitteilen. Auf meiner Suche danach, dass die Elektroschockfolter von Strafvereitelung getrieben sein muss fällt auf, dass bereits 2013 die Folter meiner Person in Strafvereitelung für die Rechtsbeugung eines Amtsrichters (Betreuung ohne Gutachten, unabgesprochene Verschwörung mit Klinik und Ärzten) beginnt, dort der Sinn aber andersrum besteht, dort geht es nicht um die Strafvereitelung selbst, der Rothe, der ist doch einer echten Elektroschock-Folterverschwörung egal, sondern darum zu verhindern, dass ich als Schriftsteller zum Thema Telepathie Recht bekomme. Das Rechtgeben dem Schizophrenen wurde ausgeschlossen, denn die Telepathie wird die Elektrowaffe beweisen, und davor wird vorausseilend versucht todzufoltern."

Der Onkel war zwar ein opportunistischer Ausländerhasser und wohl kaum die geeignete Person gewesen, in den 90ern die "erste Komödie über Adolf Hitler" zu schreiben, wenn er später weiß "Felix, Du musst Dich für die Verbrechen des NS-Regimes nicht schuldig fühlen", aber es scheint doch eine individuelle Problematik eines kokainkranken Kinderfernsehen-Schauspielers gewesen zu sein (2003 wurde er mit seiner Schizophrenie-Diagnose in den 70ern noch als Begründung, dass ich eine hätte herangezogen).

Meine Sicherheitskunst war seit dem Juni 2010 polizeibekannt: Ich hatte mich bei der Polizei "selbst angezeigt" weil jemand anderes damit viel Unheil anrichten könnte. Der "Termin für die Revolution" auf meiner Webseite? Hatten Sie davon aber schon mal als Grund für meinen Aufenthalt auf PS2 gehört? Ich hatte nie wieder davon gehört. Nach Monaten auf der Station gab es eine Anhörung. Ich sprach den Richter darauf an. Er sagte, er hätte auch noch nie davon gehört und verwies mich des Anhörungsraums.

Dr. Lambert, ich danke für jedes Wort, das Sie von mir lesen. Darf ich Ihnen noch aufzeigen, wie so ein Betreuungsverfahren weiter aussah, dagegen zu kämpfen dann bis in die Meinung des UKE geradezu meinen Krankheitszustand nur unterstreiche?

Mein Onkel fantasierte zum Beispiel bei meiner Arbeitssituation. Er schreibt, ich sei "seit einiger Zeit latent querulatorisch". Für meinen Onkel waren alle Menschen irgendwas, das man beschimpft. Er war kokainkrank!!!

"So nahm er sich einen Anwalt, wie er sagt, um ausstehenden Lohn einzutreiben. Völlig unnötig, da nie Zweifel bestanden, dass der zahlt. Meine Schwester arbeitet dort.

Auch haben sich seine damaligen Vorgesetzten schon recht rührend um ihn gesorgt, als er kündigte. Man baute ihm "goldene Brücken" wie man so sagt."

Jedes Wort meines Onkels entspringt hier lediglich der Fantasie. Der Arbeitgeber hatte sich seit Monaten nicht um meine Bitten um "Mehr Geld" oder "Weniger Arbeitszeit" gekümmert, ich wurde gehostet. Am letzten Arbeitstag, ich bat nach Hause gehen zu dürfen, fiel der vielsagende Satz: "Felix, kannst du nicht noch bis nächste Woche bleiben, dann stellt sich ein neuer Kollege vor."

Die Betreuungsanregung des Obermedizinalrats enthielt auch: kein wahres Wort. Ich litt nicht seit drei Jahren an paranoider Schizophrenie, ich habe meine medikamentöse Therapie nicht abgebrochen, sondern ärztlich empfohlen ausgeschlichen, die Betreuung wurde vor vier Jahren aufgehoben, nicht vor einigen Monaten. Der Obermedizinalrat weckte mich und hat mir gesagt ich hätte Denkstörungen. Zum Abschied hat er gesagt, ich könne mich bei seiner Stelle melden, wenn ich Hilfe brauche.

Ich widersprach in englischer Sprache, weil ich mir kaum vorstellen konnte, dass ich gleich Recht bekomme, und dann irgendwann Übersetzungskosten sparen könnte. Später widersprach ich auch in Deutsch. Keinem meiner Wünsche wurde entsprochen. Es wurde kein Gespräch mit mir gesucht. Von der Einrichtung einer gesetzlichen Betreuung wurde nicht abgesehen.

Im UKE wurde ich mit verschiedenen Medikamenten behandelt, ein Arzt griff mich an und hat mich hinterher angezeigt. Ich war fünf Monate auf Ihrer Station. Hauptgutachter Lenk wird ein Gefälligkeitsgutachten ausgestellt haben, in dem steht ich bin gesund, aber ich müsse in die Unterbringung. Dort bin ich auf Leponex eingestellt, 400mg.

Haben Sie Fragen. Kann es womöglich zu einer Untersuchung kommen sollen? Ich würde gern mitarbeiten.

Seit 2013 werde ich mit Elektroschocks gefoltert. Im Jahr 2013 für ein halbes Jahr. Im Jahr 2014 werde ich während eines weiteren Studium, Mensch-Computer-Interaktion, in die Brust geschossen, so dass ich ominösen Brechreiz in der Mensa und sonst unter Menschen, auch in den Vorlesungen bekomme, was ich erst später Elektroschockattacken zuordnen kann. Seit der Abgabe des Manuskripts meiner Autobiografie im April 2017 werde ich massiv gefoltert, hinterhergestellt, Einflüsterungen. Immer wieder quasi ergebnislose Verhöre (ich bin unschuldig) und Folter.

Mit freundlichen Grüßen

Felix Longolius

P.S. Im Aktenvermerk des Richters und Beschuldigten findet sich der Satz: "Zum Betreuer, die Expertise sei furchtbar überschritten". Der Richter hat sich erlaubt die Aussage umzudrehen, sodass sie zu seinem Fehlurteil passen würden. Ich sagte: Der Betreuer hat zu viele Kompetenzen für mich. Was das denn solle, ein ausgebildeter Psychologe für einen einfachen Obdachlosen.

[1] Eine Einflüsterungsattacke im Jahr 2003 erzähle ich zuletzt immer kompakter entlang des Angriffs-Plots: [...] Mitte 2003 begegnet mir ein kleines, wohl gut bezahltes, Anschlagsteam mit den Worten: „Hallo Herr Longolius, wir sind der französische UN-Botschafter, und wollen Ihnen das Telepathieren beibringen“.

Dies allein hatte ich mir selbst wohl so gut beigebracht, dass es einige Zeit dauerte, bevor die Angreifer einen anderen Ton anschlugen. Nun sei „ich nicht unterrichtbar“. Aber „wen findest Du denn gut?“, „Aha, da müssen wir erstmal recherchieren.“ – „Sie ist eine französische Prinzessin.“

Ca. zwei Wochen später, ich hatte auf der Suche nach ihr in Barmbek eine Tür eingetreten (der Betreuer hat mir abgeraten um Entschuldigung zu beten), weil mir gesagt wurde, dahinter würde sie auf Drogen vergewaltigt, hieß es: „Herr Longolius, sie hat mit [I]hrem Bruder geschlafen.“, im Nachhinein wird klar: Der Angreifer meinte mit seiner Fantasiaussage, sie hätte mit meinem Bruder geschlafen, weil er denken musste, ich wüßte, dass meine Schulfreundin keinen Bruder hat. Wußte ich nicht. Ein nicht vorhandener Bruder hatte in meiner Einschätzung mit ihr geschlafen. „Dann muss sie die Pille danach nehmen“. – „Sie hat eine Rasierklinge geschluckt“.

Am 02.01.2026 um 18:39 schrieb Felix Longolius:

Guten Tag Herr
sehr geehrte Damen und Herren,

darf ich bitte fragen, wie das Klinikum zur Causa Elektroschockfolter steht? Ich werde schwer gefoltert.

Der Arzt Dr. Grimm hat sich ein Video angesehen, auf dem ich gefoltert werde. Zumindest die ersten Sekunden. Deutlich zu sehen ist das aber erst im Verlauf.

Er hat dann eine "aufkeimende Psychose" attestiert.

Erstmalig hat sich Dr. Hentrich für mich subjektiv bedrohlich verhalten, Telepathie "wissenschaftlich" verneint und auch die Elektroschockfolter nicht wünschenswert von Bürger zu Bürger verarbeitet. Ich soll dann irgendein Augenzwinkern verstehen, dass er sich so äußern müsse.

Wie soll ich mich verhalten.

Ich werde am Nasenring suizidal gefoltert.

Sind Sie in der Lage, für die Jahre 2011, 2018 und 2019, Fehlverhalten einzugestehen? Das wäre toll!

Mir wurde nach zwei Jahren Folter, in der ich teils noch nicht mal Zigaretten hatte, da mir immer nur eine verunreinigte Parisienne angeboten werden konnte, mir wurde auf der Station wegen Nikotin-Abusus das Rauchen verboten und dann gesagt ich sei irre.

Ich war ja sowieso außer mir, aber vor Folter!

Ich brauche vielleicht bald wieder einen sicheren Ort, und beim dritten Mal in einem Monat mit Suizidabsichten in der Notaufnahme ...

Ich fand das sehr gut, dass mir Dr. einen Platz auf der offenen Station angeboten hat.

Wäre es nicht an der Zeit, auch vom Krankenhaus her einen Draht mit der Kripo kurzzuschließen? Ich bezeuge seit dem Jahr 2003 attentatsartige Einflüsterungen. Seit 2013 Elektroschockfolter. Seit 2017 durchgehend Elektroschockfolter.

Wo soll denn das alles enden?

Dr. Grimm hat nicht an einen grünen Lieferwagen gedacht. Weitere Experimente Telepathie zu beweisen mussten von meiner Seite abgebrochen werden.

Anbei das Video eines Folteropfers, das sehr allein gelassen wird, seit 3.199 Tagen.

Ich bin froh, wenn es aufhört oder wenigstens nicht so schlimm kommt, aber wie meine Tante sagte, die Freundin vom Stefan, vom Stefan Aust, der mich entdeckt hat für seine Zeitung: "Leg Dich nicht mit dem Nachrichtendienst an" kann ich als Mensch und Bürger nur sagen: "Ich bin im Klink mit Nachrichtendienst, der sich die Lizenz zum Foltern gibt." Vielleicht ist es ja ganz gut, wenn ich die Situation vorgestellt habe, auch wenn ich Angst habe, dass nun Sie zur Einschüchterung gefoltert werden, wie das eben zu laufen scheint.

Freundliche Grüße

Felix Longolius

—Anhänge:—

akten_uke_longolius.pdf

3,4 MB